MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG
VON 1833
Erkennen. Verstehen. Begleiten.

Kinder- und Jugendhilfe

FORTBILDUNG 2024

GRUNDLAGEN

PÄDAGOGIK UND THERAPIE

MEDIZIN UND GESUNDHEIT

MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG
VON 1833

Erkennen. Verstehen. Begleiten.

Mascheroder Straße 11 • 38302 Wolfenbüttel
Telefon: 0 53 31 / 90 910 - 0
info@mansfeld-loebbecke.de
www.mansfeld-loebbecke.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

es ist soweit: Das Fortbildungsprogramm für 2024 ist fertig und wir freuen uns sehr, es Ihnen vorstellen zu können. Während der Planungsphase haben uns in diesem Jahr besonders viele Vorschläge aus der Mitarbeiterschaft erreicht. Vielen herzlichen Dank für all Ihre Anregungen und Ideen! Ein großer Dank geht ebenfalls an unsere Dozentinnen und Dozenten, die ihre Angebote jedes Jahr gemeinsam mit uns weiterentwickeln, um sich immer wieder den Wünschen und wechselnden Anforderungen anzupassen.

Einen Teil unserer Fortbildungen bieten wir weiterhin im bewährten Online-Format an. So können Sie Ihr Fachwissen ortsungebunden erweitern, während lange Anfahrtswege entfallen. Es werden aber auch zahlreiche Präsenzfortbildungen angeboten. Hier können Sie vom direkten Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen profitieren und praktische Übungen und Gruppenarbeiten stehen im Fokus.

Ein wichtiger Hinweis für externe Interessent*innen: Auszubildenden der Heilerziehungspflege und -pädagogik, angehenden Erzieher*innen sowie Studierenden der Sozialen Arbeit bieten wir im Rahmen der Kapazitäten die kostenlose Teilnahme an den Fortbildungsangeboten an. Fragen Sie einfach nach. Hinweise zur Anmeldung für interne und externe Interessierte finden Sie auf Seite 34.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchblättern der verschiedenen Angebote und freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Redecke
Vorstandsvorsitzende

Annika Pirl
Koordinatorin Fort- und Weiterbildung

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen

Arbeitssicherheit für Bereichs- und Schulleitungen 5
P Arbeitssicherheit für Mitarbeitende der Wohnangebote 6
P Brandschutz 7
P Kinderrechte, Kindeswohlgefährdung und Partizipation 8
Konfliktmanagement für Gruppenleitungen 9
Mobbing - Erkennen, Vorbeugen, Eingreifen 10
P PART®-Basisseminar 11
P Qualitätsmanagement und die praktische Anwendung in VivendiPD 12+13
VivendiPEP-Dienstplanung 14

Pädagogik und Therapie

Bindungsstörungen 15
Delinquentes Verhalten bei Menschen mit Persönlichkeitsstörungen 16
Depressionen bei Kindern und Jugendlichen 17
Ich kann kochen! 18
Körper- und Sexualaufklärung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene 19
Kulturelle Unterschiede - Kommunikationsfallen umgehen und Integration ermöglichen 20
Medienwelten als pädagogische Herausforderung 21
Rechtsextremismus: Die Szene verstehen - den Ausstieg ermöglichen 22
Spieglein, Spieglein an der Wand - die Körperdysmorphe Störung 23
Suchtprävention trifft stationäre Jugendhilfe 24
Suizidalität und Krisen aus professioneller Perspektive 25
Traumatisierungen erkennen und überwinden helfen - Wie wir Kinder und Jugendliche mit Traumatisierung verstehen und unterstützen 26
Voll daneben und hoch präzise - Die Kunst paradoxer und kreativer Interventionen 27
"Wie sag´ich es dem Kind?" - Bindungs- und lösungsorientierte Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen 28

Medizin und Gesundheit

P Erste Hilfe 29
Medikamente in VivendiPD 30
P Störungsbilder 31
Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit FAS 32
P Umgang mit Medikamenten 33

Teilnahme und Anmeldung 34

P *Pflichtfortbildungen für pädagogische Mitarbeiter*innen*

Arbeitssicherheit für Bereichs- und Schulleitungen

Um einen sicheren Arbeitsplatz zu gewährleisten und gesetzliche Vorgaben zu erfüllen, durchlaufen alle Bereichs- und Schulleitungen der Stiftung eine Fortbildung gemäß des Arbeitsschutzgesetzes. Ziel dieser Schulung ist es, neuen Bereichs- und Schulleitungen das Thema „Verantwortung im Arbeitsschutz" zu erläutern und allen bestehenden Bereichs- und Schulleitungen im Rahmen eines Workshops Hilfestellung bei der jährlich durch sie durchzuführenden Unterweisung der Mitarbeiter*innen zu geben, Neuerungen zu besprechen und Fragen zu klären. Einmal pro Kalenderjahr werden dann alle Mitarbeiter*innen durch die geschulten Leitungskräfte in Arbeitssicherheit unterwiesen.

Das Angebot richtet sich an alle Bereichs- und Schulleitungen und ist verpflichtend. Eine Anmeldung ist somit nicht notwendig.

REFERENTEN	Olaf Berking, Fachkraft für Arbeitssicherheit Dr. Eberhard Peters, Betriebsarzt der MLS
TERMIN	11. März 2024 | 09:00 – 12:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	alle Bereichs- und Schulleitungen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

P Arbeitssicherheit für Mitarbeitende der Wohnangebote

Um einen sicheren Arbeitsplatz zu gewährleisten und gesetzliche Vorgaben zu erfüllen, durchlaufen alle Mitarbeiter*innen der Wohnangebote eine jährliche Unterweisung gemäß des Arbeitsschutzgesetzes. Ziel dieser Schulung ist es, Mitarbeitende für Gefahren am Arbeitsplatz zu sensibilisieren und zu erläutern wie Gefahren erkannt und abgewendet werden können.

Alle Mitarbeiter*innen der Wohnangebote sind verpflichtet, diese Unterweisung einmal jährlich zu besuchen. Für die Mitarbeitenden aus den Bereichen Verwaltung, Schule und technischer Dienst sowie für die Bereichs- und Schulleitungen werden gesonderte Termine angeboten, die den betreffenden Personen bekannt gemacht werden.

REFERENT*INNEN	Bereichsleitungen der MLS
TERMINE	3. Januar 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 2. Februar 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 4. März 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 3. April 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 3. Mai 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 4. Juni 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 2. Juli 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 2. August 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 3. September 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 2. Oktober 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 4. November 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 3. Dezember 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

Brandschutz

Gemeinhin ist man geneigt, dieses Thema zu vernachlässigen. Feuer und Brände sind Gefahren im Alltag, die weniger bewusst, aber im Ernstfall umso verheerender wirken. Vorgestellt und geübt wird das richtige und sichere Verhalten im Brandfall. Trainiert wird der Umgang mit Feuerlöscher und anderen Hilfsmitteln zur Brandbekämpfung.

Alle Mitarbeiter*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen. Diese muss spätestens alle fünf Jahre aufgefrischt werden.

REFERENT	Michael Beyer, *Beyer Brandschutz*
TERMINE	18. Januar 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 14. Februar 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 8. April 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 15. Juni 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 13. August 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 19. September 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr 22. November 2024 | 09:00 - 12:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 15 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

Kinderrechte, Kindeswohlgefährdung und Partizipation

Die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung arbeitet mit Kindern und Jugendlichen, deren Kinderrechte missachtet wurden und an Fällen, bei denen Kindeswohlgefährdung eingetreten ist. Kenntnisse der Kinderrechte sind ein wichtiger Grundpfeiler, um kindgerecht innerhalb der Stiftung zu arbeiten und aus dieser Perspektive die Gefährdung des Kindeswohls zu verhindern. Das Seminar vermittelt den Mitarbeiter*innen rechtliche Rahmenbedingungen und regt konstruktiv-kritische Reflexion über sie an.

Auch die Änderungen, welche sich durch das Inkrafttreten des Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG) ergeben haben, werden besprochen. Es dürfen gern Fallbeispiele, Fragen und Anregungen mit eingebracht werden.

Alle Mitarbeiter*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen.

REFERENT*INNEN	Maike Groen, *Transfer e.V.* Oliver Schmitz, *Transfer e.V.*
TERMINE/ORT	19. April 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar 12. November 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr Online via Zoom (Zugangsdaten siehe SelfService)
TEILNEHMERZAHL	max. 50 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

Konfliktmanagement für Gruppenleitungen

Konflikte in Teams und Konflikte zwischen Mitarbeitenden und Leitungskräften gehören zum beruflichen Alltag. Um als Gruppenleitung souverän mit Konflikten umgehen zu können, ist es sinnvoll, sich diesem Thema selbstreflexiv und mit Hilfe von Weiterentwicklung fachlichen Wissens und zielführender kommunikativer Kompetenzen anzunehmen.

In diesem Seminar werden Themen wie die Analyse von Konflikten, die Funktion von Führung im Konflikt sowie lösungsorientierte Kommunikationsstrategien auf der Grundlage von Fallbeispielen aus dem beruflichen Alltag vertieft.

REFERENTIN	Henriette Harms, Diplom-Pädagogin, zertifizierter Coach (DGVC)
TERMINE	Teil 1 16. April 2024 | 09:00 – 16:30 Uhr Teil 2 17. April 2024 | 09:00 – 16:30 Uhr Teil 1 23. September 2024 | 09:00 – 16:30 Uhr Teil 2 24. September 2024 | 09:00 – 16:30 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 12 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

Mobbing – Erkennen, Vorbeugen, Eingreifen

Führungskräfte haben eine Fürsorgepflicht. Sie tragen eine besondere Verantwortung für die Gesunderhaltung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Sie müssen sich einschalten, wenn das Betriebsklima durch Schikanen vergiftet wird. Sie müssen betroffene Personen befragen und intervenieren, wenn Einzelne durch Kolleginnen und Kollegen drangsaliert und ausgegrenzt werden.

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Mobbing-Prozesse erkennen und welche Möglichkeiten sie haben, um wirksam vorzubeugen und um gemeinsam mit ihren Teams Lösungen für Konflikte und Mobbingkonstellationen zu finden.

- Die Teilnehmer/innen kennen Unterschiede zwischen Konflikt und Mobbing.
- Sie wissen, welche Personen in welchen Rollen am Mobbinggeschehen beteiligt sind.
- Sie wissen, in welchen Stufen Mobbing und Konflikte eskalieren.
- Sie kennen wirksame Maßnahmen zur Mobbingprophylaxe.
- Sie wissen, wie Diagnosegespräche mit Täter/innen und Opfern strukturiert wer den.
- Sie kennen Interventionsmöglichkeiten wie: Null-Toleranz-Gespräche, Täter-Opfer-Ausgleich, Geteilte Verantwortung (Shared-Responsibility-Approach)

Die Fortbildung ist verpflichtend für alle Schul- und Bereichsleitungen. Eine Anmeldung ist somit nicht erforderlich.

REFERENT	Bernd Blümmert, Deeskalationstrainer (Konfliktbehandlung/Mediation)
TERMIN	23. Februar 2024 | 09:00 – 16:30 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMER	alle Bereichs- und Schulleitungen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

PART®-Basisseminar

Viele Professionelle aus Arbeitsfeldern, in denen sie Verantwortung für die Betreuung von Menschen tragen, sind mit der Problematik möglicher gewalttätiger Übergriffe auf sich und ihre Klienten/innen vertraut. Im PART®-Basisseminar geht es in grundlegender und umfassender Weise um die Prävention und Lösung gewalttätiger Konflikte im eigenen Arbeitsfeld. Dabei ist das oberste Ziel des PART®-Konzepts: Die Persönlichkeitsrechte und die Würde des/der Klienten/in zu achten und dabei Sicherheit für alle Beteiligten herzustellen.

Im Seminar werden Grundlagen vermittelt, um in allen Phasen einer Krisensituation adäquat agieren und reagieren zu können. Die Ziele des Seminars sind:
• Stärkung der Selbstsicherheit
• Vermittlung von Maßstäben für angemessenes Handeln in Krisensituationen
• Befähigung der Fachkräfte, die Aggressoren nicht als Gegner/-in zu betrachten, sondern als Menschen, die sich in einer Krise befinden
• Vorbeugung von Eskalationen durch Sicherheit vermittelndes Auftreten und vorausschauendes Handeln
• Deeskalation durch frühzeitige kompetente Krisenkommunikation
• Vermeidung von Verletzungen durch effektive und schonende Selbstschutzmaßnahmen
• Herstellen von Sicherheit in bereits eskalierten Situationen

Das Seminar beinhaltet auch praktische Übungen. Bitte tragen Sie bequeme Kleidung.

Alle Mitarbeiter*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen. Davon ausgenommen sind alle Mitarbeiter*innen, die in der Vergangenheit die Fortbildungen „Kodex" oder „Haltung-Methode-Sicherheit" absolviert haben.

REFERENT	Kai Gold, PART®-Ausbilder, Krankenpfleger
TERMINE	5. - 7. März 2024 | 09:00 – 17:00 Uhr 14. - 16. August 2024 | 09:00 – 17:00 Uhr 10. - 12. September 2024 | 09:00 – 17:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 16 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

Qualitätsmanagement und die praktische Anwendung in VivendiPD

Die Erfüllung der hohen Qualitätsansprüche der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung setzt eine gut ausgebildete Mitarbeiterschaft voraus. In regelmäßigen Schulungen zum Thema Qualitätsmanagement werden Standards und Methoden zu Statussicherung und Weiterentwicklung vermittelt. Die Erfüllung aller gesetzlichen Vorgaben, eine lückenlose Dokumentation unserer Leistungen sowie zielgerichtete Förderkonzepte sind die wesentlichen Inhalte dieser Fortbildung.

Im zweiten Teil der Fortbildung soll die entsprechende technische Umsetzung im Programm VivendiPD vermittelt werden. Hierzu müssen die Inhalte aus den Videos zu VivendiPD bekannt sein. Die Teilnahme an beiden Teilen der Fortbildung ist erforderlich.

Alle pädagogischen Mitarbeiter*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen.

Die VivendiPD-Schulungen für Medikamtentenbeauftragte finden Sie im Bereich "Medizin und Gesundheit".

Die Termine zur Veranstaltung finden Sie auf der folgenden Seite.

P Qualitätsmanagement und die praktische Anwendung in VivendiPD

REFERENT*INNEN	Svenja Kippenberg, Sozialpädagogin, Gruppenleiterin in der MLS David Havemann, Sozialpädagoge, Bereichsleiter in der MLS
TERMINE	Teil 1 7. Februar 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr Teil 2 8. Februar 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr Teil 1 25. April 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr Teil 2 26. April 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr Teil 1 12. Juni 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr Teil 2 13. Juni 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr Teil 1 8. August 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr Teil 2 9. August 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr Teil 1 4. September 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr Teil 2 5. September 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr Teil 1 12. Dezember 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr Teil 2 13. Dezember 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr
ORT	Teil 1: Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar Teil 2: online via MS Teams (Zugangsdaten siehe SelfService)
TEILNEHMERZAHL	max. 10 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

VivendiPEP-Dienstplanung

Der Dienstplanung in den Wohnangeboten der Stiftung liegt eine Betriebsvereinbarung zur bedarfsgerechten Arbeitszeitgestaltung zugrunde. Eine verlässliche Planung, die dem Betreuungsbedarf der Kinder und Jugendlichen entspricht, private Belange der Mitarbeiter*innen berücksichtigt und gesetzliche Vorschriften erfüllt, erfolgt mittels der Software VivendiPEP.

Verantwortliche Leitungskräfte und Mitarbeiter*innen erhalten eine fundierte Einweisung in das Schreiben eines Dienstplanes und in die Funktionen des Programmes.

Sollte für Sie eine Teilnahme an dem vorgegebenen Termin nicht möglich sein, wenden Sie sich für eine Absprache von individuellen Terminen bitte direkt an Herrn Havemann.

REFERENT	David Havemann, Sozialpädagoge, Bereichsleiter in der MLS
TERMIN	22. August 2024 | 09:00 - 13:00 Uhr
ORT	online via MS Teams (Zugangsdaten siehe SelfService)
TEILNEHMERZAHL	max. 6 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

Bindungsstörungen

Die Bindung ist ein existenzielles und überlebenssicherndes Gefühls- und Motiv-System von Kindern. Wie wirkt sich jedoch fehlende Bindung aus und wodurch kann sie entstehen? Gibt es Ursachen bereits in der pränatalen Entwicklung? Welche Einflüsse haben Trauma, Deprivation und Misshandlung? Gibt es Überschneidungen zu den Bindungstypen? Diese Fragen beantwortet das Seminar. Außerdem gibt es Ausblicke auf psychologische Zusammenhänge mit: Interaktionsstörungen, Autismus, geistiger Behinderung und Störungen des Sozialverhaltens.

REFERENT	Christian Hentschel, Diplom-Psychologe
TERMIN	11. April 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 30 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

Delinquentes Verhalten bei Menschen mit Persönlichkeitsstörungen

Schätzungsweise erkranken etwa fünf bis zehn Prozent der Bevölkerung im Laufe ihres Lebens an einer Persönlichkeitsstörung. Bei Strafgefangenen liegt die Prävalenz bei rund 50%. Vorgestellt werden psychopathologische Entwicklungsverläufe, die häufig schon im Jugendalter ihren Ursprung nehmen sowie typische Delikte, die mit Persönlichkeitsstörungen assoziiert sind.

Diskutiert werden Interventionsmaßnahmen und Inhalte etablierter Therapieprogramme sowie Aspekte der Früherkennung und der Umgang mit Betroffenen.

Es dürfen gern Fallbeispiele, Fragen und Anregungen mit eingebracht werden.

REFERENTIN	Dr. Stephanie Puderbach *Technische Universität Braunschweig, Institut für Psychologie*
TERMINE	14. März 2024 | 09:00 – 15:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 35 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

Depressionen bei Kindern und Jugendlichen

Wie erkennt man Depressionen bei jungen Menschen? Welche Faktoren begünstigen die Entstehung von Depressionen? Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es und wie kann eine Genesung im Alltag unterstützt werden? Auf genau diese Fragen fokussiert die Fortbildung, in der sowohl ein fundiertes Wissen über Depression bei Kindern und Jugendlichen vermittelt wird, als auch konkrete Möglichkeiten im Umgang und der Begleitung depressiver Kinder und Jugendlicher aufgezeigt werden.

Ein einführender Theorieteil wird die Teilnehmenden mit den Grundlagen zur Entstehung und Ausprägung von Depressionen bei Kindern und Jugendlichen vertraut machen. Im Anschluss klären wir die Frage, was man im Kontext der Jugendhilfe unterstützend tun kann und welche weiteren Behandlungsmöglichkeiten es gibt.

Die Fortbildung findet online statt und es wird genug Zeit und Raum für einen gemeinsamen Austausch und die Klärung von Fragen geben.

REFERENT	Dr. Raphael Krämer Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Supervisor, Organisationsberater und Coach (M.A.) (DGSv)
TERMIN	10. Juni 2024 | 09:00 – 12:00 Uhr
ORT	online via Zoom (Zugangsdaten siehe SelfService)
TEILNEHMERZAHL	max. 35 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

Ich kann kochen!

Bei der Ernährungsinitiative "Ich kann kochen!" werden Hauswirtschaftskräfte der Wohnangebote sowie Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter*innen der Schulen zu "Genussbotschafter*innen" ausgebildet. Sie erfahren in der Fortbildung, wie Sie mit Kindern im Alter von drei bis zehn Jahren frische Lebensmittel entdecken und zubereiten. Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende, die Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter betreuen.

Inhalte:
• Stärkung der Selbstsicherheit
• Einführung in die praktische Ernährungsbildung
• Entwicklung des Ernährungs- und Essverhaltens von Kindern
• Verkostungen als eine Methode für Sinnesübungen
• Küchenpraxis: Sicherheit, Arbeitsplatzeinrichtung, Umgang mit Küchenwerkzeugen, Schneidetechniken, Zeitplanung, Hygiene
• Gemeinsames Kochen und Essen – mit der Fortbildungsgruppe und zu Hause
• Rolle und Haltung beim pädagogischen Kochen
• Gestaltung pädagogischer Angebote, um mit Kindern Lebensmittel mit allen Sinnen zu erfahren und zu verarbeiten
• Bei Kindern Begeisterung für das gemeinsame Kochen und eine vielseitige Ernährung wecken

REFERENTIN	Verena Huerkamp, Ernährungsinitiative "Ich kann kochen!"
TERMINE	Teil 1 2. August 2024 | 10:00 – 14:00 Uhr Teil 2 Online-Selbstlernphase | ca. 3 Stunden Teil 3 14. August 2024 | 15:00 – 16:30 Uhr
ORT	Teil 1: Dr. David Mansfeld-Schule | Mascheroder Str. 9, 38302 Wolfenbüttel Teil 3: Online-Webinar (Zugangsdaten siehe SelfService)
TEILNEHMERZAHL	max. 15 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

Körper- und Sexualaufklärung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

In dieser Fortbildung gehen wir der Frage nach, wie eine altersangemessene und respektvolle Sexualaufklärung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aussehen kann. Dabei werden die Grundlagen der körperlichen Entwicklung ebenso thematisiert wie die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen oder die Frage nach einer angemessenen Sprache im Bereich Sexualität.

Ziel der Fortbildung ist es, pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften im Dschungel von Themenfeldern wie körperliche Entwicklung, Aufklärung, Selbstbestimmung & Grenzen sowie sexuelle Vielfalt & Identität, Sicherheit zu vermitteln, damit sie angemessen auf die Fragen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen reagieren und ihnen dadurch mehr Stabilität und Orientierung geben können.

REFERENTINNEN	Kathrin Köhler, Diplom-Sozialpädagogin, Sexualpädagogin Maren Schmielau, Sozialarbeiterin M.A. Präventive Soziale Arbeit, Sexualpädagogin *pro familia Wolfenbüttel*
TERMINE	29. August 2024 | 09:00 – 15:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 20 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

Kulturelle Unterschiede – Kommunikationsfallen umgehen und Integration ermöglichen

Der Workshop hat zum Ziel, die Teilnehmer*innen zu befähigen, stressfrei mit kulturellen Unterschieden umzugehen und Zugewanderte bei der Integration zu unterstützen. Es werden Grundlagen zu diversity management vorgestellt und Praxisbeispiele für interkulturelle Missverständnisse bearbeitet. Geographische Schwerpunkte liegen dabei auf arabischen, afrikanischen und persischen Kulturkreisen sowie auf der Ukraine. Thematische Schwerpunkte liegen auf den Gebieten Erziehung, Geschlechterrollen und Kommunikation.
Unterschiedliche kulturbedingte Erwartungshaltungen und Prägungen werden beleuchtet und Modelle zu verschiedenen Kulturdimensionen vorgestellt, die für verschiedene Kulturräume typisch sind. Gegensätze wie z.B. kollektivistisch vs. individualistisch, monochron vs. polychron sowie low context vs. high context werden kritisch gewürdigt und auf Übertragbarkeit für die Arbeit mit (jungen) Zugewanderten hin geprüft.
Abschließend werden Handlungsempfehlungen erarbeitet, die helfen können, Missverständnisse zu klären oder zu vermeiden, Kommunikationsfallen zu umgehen und kulturelle Integration zu ermöglichen.

Gerd Hachmöller ist systemischer Coach und Bestsellerautor. Gemeinsam mit Samer Tannous schreibt er seit 2018 unter dem Titel "Kommt ein Syrer nach Rotenburg (Wümme)" Kolumnen für SPIEGEL+.

REFERENT	Dipl. Geogr. Gerd Hachmöller Autor, Systemischer Coach und Teamentwickler
TERMIN	15. April 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 20 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

Medienwelten als pädagogische Herausforderung

Medien sind für Kinder und Jugendliche hoch bedeutsam. Das Smartphone und Social Media sind für Jugendliche der Nabel zur Welt. Digitale Spiele als Freizeitbeschäftigung haben eine große Relevanz, während die Kleinsten vor allem das Fernsehen in seinen Bann zieht. Entsprechend ist eine Auseinandersetzung mit Medien und digitalen Welten dringend geboten.

- Was passiert im Netz, in den sozialen Netzwerken?
- Was zieht Kinder und Jugendliche in den Bann?
- Welche Chancen und Gefährdungen durch Mediennutzung bestehen?
- Wo finde ich kindgerechte Fernsehsendungen und Homepageseiten?
- Wie umgehen mit Gewaltdarstellungen im Fernsehen, Spiel oder im digitalen Raum?
- Ist das Abtauchen in virtuelle oder filmische Welten und das Nachspielen von Kämpfen der Superheld*innen ok?
- Welche Regeln sind sinnvoll?

Diese und andere Fragen werden aufgegriffen. Die Fortbildung soll Einblicke vermitteln und zugleich Hilfestellungen geben.

REFERENT	Reinhold Gravelmann Sozialpädagoge, Diplom-Pädagoge, Referent beim Bundesverband für Erziehungshilfe, Eltern-Medien-Trainer der Landesstelle Jugendschutz Nds.
TERMIN	26. August 2024 | 09:00 – 15:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 35 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

Rechtsextremismus: Die Szene verstehen - den Ausstieg ermöglichen

Rechtsextremismus ist keinesfalls bloß ein historisches Phänomen. Rassismus und Menschenfeindlichkeit sind in der Gesellschaft gegenwärtig, rechte Gruppen und populistische Parteien erhalten weiterhin Zulauf.

Insbesondere junge und leicht zu beeinflussende Menschen auf der Suche nach Halt und Anerkennung lassen sich durch vermeintlich einfache Weltbilder und gemeinschaftsorientiertes Auftreten locken. Daher kommt der Auseinandersetzung auch im Feld der Kinder- und Jugendhilfe besondere Bedeutung zu.

Unter anderem werden in der Fortbildung folgende Aspekte behandelt:

- Betrachtung der Szenen (auch in unserer Region)
- Einstiegsmotivationen und Zugfaktoren (jugendkulturelle Angebote, Aktionsorientierung etc.)
- Erkennungsmerkmale (Äußerungen, Stilmittel, Codes auf Kleidung etc.)
- Prävention, Beratungsangebote, Ausstiegsprozesse

Gern können eigene Erfahrungen, Fallbeispiele und Fragen eingebracht werden.

REFERENT	Reinhard Koch, *Archiv und Informationsstelle Rechtsextremismus e.V.*
TERMIN	22. April 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 30 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

Spieglein, Spieglein an der Wand – die Körperdysmorphe Störung

Die Körperdysmorphe Störung (KDS) definiert sich dadurch, dass Betroffene (meist mehrere) Makel in ihrem Aussehen wahrnehmen, was jedoch von Anderen nicht nachvollzogen werden kann. In der Regel versuchen die Betroffenen, die Makel zu beseitigen oder zu verstecken und ihr Aussehen fortwährend zu überprüfen. Das kann wie bei Zwangsstörungen repetitiv und ritualisiert ablaufen. Sehr prominent ist auch Vermeidungs- und Rückzugsverhalten und manche Betroffene fühlen sich nicht mehr in der Lage, das Haus zu verlassen. Es handelt sich um eine relativ häufig auftretende psychische Störung, die mit einer der höchsten Sterblichkeitsraten unter den psychischen Störungen verbunden ist, vor allem aufgrund von Suizid.

Im Seminar sollen zum einen Grundlagen über die KDS vermittelt werden. Zum anderen soll beleuchtet werden, wie man Betroffenen am günstigsten begegnen kann. Idealerweise bringen die Teilnehmenden eigene Fallbeispiele mit ein.

REFERENTIN	PD Dr. Anja Grocholewski, Psychologische Psychotherapeutin (VT) Leitung der Hochschulambulanz für körperdysmorphe und verwandte Störungen der TU Braunschweig
TERMIN	3. Juni 2024 | 09:00 – 13:00 Uhr
ORT	Besprechungsraum 2 | Mascheroder Str. 11, 38302 Wolfenbüttel
TEILNEHMERZAHL	max. 20 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

Suchtprävention trifft stationäre Jugendhilfe

Aus Praxis und Forschung ist bekannt, dass Jugendliche in stationären Jugendhilfeeinrichtungen früher und teilweise mehr Suchtmittel konsumieren als Gleichaltrige. Die Mädchen und Jungen haben - auch durch weitere familiäre und individuelle Belastungen - ein erhöhtes Risiko, später selbst eine Suchterkrankung zu entwickeln. Um dieser Gefährdung frühzeitig etwas entgegenzusetzen und junge Menschen in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe so zu begleiten, dass sie keine gesundheitsschädigenden Konsummuster entwickeln oder verfestigen, ist die Verankerung von Suchtprävention im Jugendhilfealltag unerlässlich.

In diesem Seminar wird diskutiert, wie es gelingen kann, Strukturen zu schaffen in denen suchtpräventive Maßnahmen im Jugendhilfealltag integriert werden können. Die Notwendigkeit einheitlicher Haltungen und entsprechender Vorgehensweisen für Situationen, in denen Jugendliche konsumieren, wird diskutiert. Dabei werden die Handlungsspielräume pädagogischer Fachkräfte in den Blick genommen und ausgewählte suchtpräventive Methoden erprobt.

Es dürfen gern Fallbeispiele, Fragen und Anregungen mit eingebracht werden.

REFERENTIN	Dominika Lachowicz, Referentin für Suchtprävention *Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen*
TERMIN	17. September 2024 | 09:30 – 16:30 Uhr
ORT	online via Zoom (Zugangsdaten siehe SelfService)
TEILNEHMERZAHL	max. 30 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

Suizidalität und Krisen aus professioneller Perspektive

In der Arbeit mit psychisch Kranken sind lebensmüde Gedanken und das Thema Suizidalität besonders häufig anzutreffen. Daher ist es besonders wichtig das Thema auch für Fachkräfte zu enttabuisieren. Um ihnen Sicherheit in Krisensituationen zu geben, wird Wissen vermittelt zu Fragen wie:

- Wie entstehen suizidale Krisen und wie verlaufen sie?
- Welche Anzeichen gibt es?
- Was sind Risikofaktoren?
- Wie verhalte ich mich als Fachkraft

Zudem wollen wir gemeinsam ins Gespräch kommen, Erfahrungen austauschen und gemeinsame Strategien erarbeiten.

Das Seminar dient der Navigation von Krisen und Suizidalität im Berufsalltag und soll einen Werkzeugkoffer an die Hand geben. Neben der Vermittlung von Theorien und Hintergrundwissen dürfen gerne Fallbeispiele, Fragen und Anregungen mit eingebracht werden.

>>>>>Hierbei handelt es sich um ein Seminar, das Suizidalität aus professioneller Sicht/Helferseite beleuchtet. Sollten Sie selbst von Suizidgedanken betroffen sein, finden Sie schnelle Hilfe unter 0800-1110111 oder 0800-1110222.<<<<<

REFERENTIN	Ann-Kristin Hinze-Kaltenbach, Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
TERMIN	2. September 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 25 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

Traumatisierungen erkennen und überwinden helfen - Wie wir Kinder und Jugendliche mit Traumatisierung verstehen und unterstützen

Traumatische Erlebnisse können zu Traumafolgestörungen führen und dann viele Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen maßgeblich beeinflussen. Wie erkenne ich Traumafolgestörungen? Welche konkreten Maßnahmen sind hilfreich, um betroffene Kinder und Jugendliche zu unterstützen und zu stärken? Welche Fallstricke und Risiken gibt es dabei? Auf genau diese Fragen fokussiert der Workshop, in dem nicht nur ein fundiertes Wissen über Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen vermittelt wird, sondern auch die konkreten Handlungsmöglichkeiten und Maßnahmen im Fokus stehen.

Ein einführender Theorieteil wird die Teilnehmenden mit den Grundlagen zur Entstehung von Traumatisierungen und ihren vielfältigen Folgen vertraut machen. Im Anschluss klären wir die Frage, was man im Kontext der Jugendhilfe tun kann und was man besser nicht tun sollte. Die Teilnehmenden werden dabei sowohl in Kleingruppen als auch in der Großgruppe arbeiten können. So können verschiedene Techniken praktisch erprobt und selbst angewendet werden. Während des gesamten Workshops gibt es Zeit und Raum für einen gemeinsamen Austausch und die Klärung von Fragen.

REFERENT	Dr. Raphael Krämer Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Supervisor, Organisationsberater und Coach (M.A.) (DGSv)
TERMIN	28. Oktober 2024 | 09:00 – 17:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 20 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

Voll daneben und hoch präzise – Die Kunst paradoxer und kreativer Interventionen

Festgefahrene Situationen sind für alle Beteiligten belastend – paradoxe und kreative Interventionen können ein wundervoller Ausweg sein. Doch wann und wie nutzt man sie? Was gilt es zu beachten, damit aus „paradox" nicht „problematisch" wird?

Gerade in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen können paradoxe Interventionen eine sehr hilfreiche Methode sein, doch sie bringen auch Risiken mit, die man kennen und vermeiden sollte. Genau darum geht es in diesem sehr praxisorientiertem Workshop. Wir lernen gemeinsam die Grundlagen paradoxer Interventionen und ihrer verwandten Spielarten kennen und nutzen den Workshoprahmen für ein praktisches Kennenlernen und Erproben.

In diesem Workshop besteht für alle Teilnehmer*innen die Möglichkeit, eigene Fälle einzubringen und zu ergründen, wie paradoxe Interventionen helfen könnten. Ziel ist es, dass die Teilnehmer*innen Zugänge und Anwendungsmöglichkeiten für den jeweiligen Arbeitskontext mitnehmen. Kleine Impulsvorträge führen jeweils in Teilaspekte der Arbeit ein und in anschließenden (Klein-)Gruppenübungen wird ausgiebig ausprobiert und geübt. Hier stehen die Freude am Ausloten der Möglichkeiten und die anschließende Reflektion des eigenen Handelns im Fokus.

REFERENT	Dr. Raphael Krämer Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Supervisor, Organisationsberater und Coach (M.A.) (DGSv)
TERMIN	30. September 2024 | 09:00 – 17:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 20 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

"Wie sag´ ich es dem Kind?" Bindungs- und lösungsorientierte Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen

Sprache ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, doch wie genau nutzen wir sie eigentlich? Welche Chancen bietet der gezielte Einsatz von Kommunikationstechniken – seien sie verbal oder auch nonverbal? Welche Fallstricke lauern in der Kommunikation und wie kann man sie umgehen? Was sind die Grundprinzipien einer bindungs- und lösungsorientierten Kommunikation? Auf genau diese Fragen fokussiert die Fortbildung. Gemeinsam erproben wir, wie verbale und nonverbale Kommunikation gezielt als "Werkzeug" im Umgang mit psychisch kranken Kindern und Jugendlichen verwendet werden kann.

Kurze Theorie-Inputs und Demonstrationen führen in vertiefende Kleingruppenübungen ein. Dabei steht sowohl die Reflexion der eigenen Kommunikationsmuster als auch das aktive Anwenden und Ausprobieren im Fokus des Workshops.

Die Teilnehmenden sind eingeladen eigene Beispiele für herausfordernde Kommunikationssituationen einzubringen und verschiedene Strategien zu erproben. Während des gesamten Workshops gibt es Zeit und Raum für einen gemeinsamen Austausch und die Klärung von Fragen.

REFERENT	Dr. Raphael Krämer Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Supervisor, Organisationsberater und Coach (M.A.) (DGSv)
TERMIN	13. Mai 2024 | 09:00 – 17:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 20 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

Erste Hilfe

Frühzeitig durchgeführte Erste-Hilfe-Maßnahmen nehmen oft entscheidend Einfluss auf den Verlauf nach Verletzungen. Um Leben zu retten oder Folgeschäden zu verhüten, müssen bedrohliche Zustände erkannt und Gefahren abgeschätzt werden. Dann ist schnelles und zielstrebiges Handeln notwendig.

Im Erste-Hilfe-Kurs wird gezielt auf Besonderheiten der Notversorgung von Kindern und Jugendlichen eingegangen.

Alle Mitarbeiter*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen. Diese muss spätestens alle zwei Jahre aufgefrischt werden.

REFERENT	Marcus Backes, *Erste Hilfe Schule Marcus Backes, Bad Harzburg*
TERMINE	16. Januar 2024 | 08:00 – 16:00 Uhr 5. Februar 2024 | 08:00 – 16:00 Uhr 21. Februar 2024 | 08:00 – 16:00 Uhr 10. April 2024 | 08:00 – 16:00 Uhr 31. Mai 2024 | 08:00 – 16:00 Uhr 10. Juni 2024 | 08:00 – 16:00 Uhr 7. August 2024 | 08:00 – 16:00 Uhr 18. September 2024 | 08:00 – 16:00 Uhr 30. Oktober 2024 | 08:00 – 16:00 Uhr 16. November 2024 | 08:00 – 16:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 15 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

Medikamente in VivendiPD

Diese Fortbildung ist eine Pflichtfortbildung für alle angehenden Medikamentenbeauftragten der Stiftung und vermittelt die Nutzung des Medikamentenbereiches in VivendiPD.

Die Fortbildung Qualitätsmanagement mit dem Zusatz VivendiPD und deren Inhalte, wie zum Beispiel der Umgang mit dem "EasyPlan", müssen bekannt sein.

Angehende Medikamentenbeauftragte müssen diese Schulung und die Schulung "Umgang mit Medikamenten" spätestens vor Antritt der Tätigkeit absolvieren.

REFERENT	David Havemann, Sozialpädagoge, Bereichsleiter in der MLS
TERMINE	15. März 2024 | 09:00 – 13:00 Uhr 26. September 2024 | 09:00 – 13:00 Uhr
ORT	online via MS Teams (Zugangsdaten siehe SelfService)
TEILNEHMERZAHL	max. 10 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

Störungsbilder

In dieser Fortbildung werden Krankheitsbilder erklärt und die Grundlagen, Möglichkeiten und ggf. Grenzen einer Behandlung vorgestellt. Wir erkennen somatische Krankheitsbilder in der Regel schnell und deuten Erkältungen oder andere Infekte sicher. Wir verfügen über Routinen und wissen uns zu verhalten. Schwieriger sind oft Diagnosen und Verständnis psychischer Störungen, Störungen des Sozialverhaltens oder tiefgreifenden Entwicklungsstörungen. Die Teilnahme an allen drei Modulen ist verpflichtend, um die Fortbildung abzuschließen. Die Module sollten in konsekutiver Reihenfolge absolviert werden, da die Inhalte aufeinander aufbauen. Das Einbringen eigener Fragen und Fallkonstellationen ist erwünscht. Alle Mitarbeiter*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen.

Modul 1 – Einführung, Grundbegriffe (Klassifikationen, Rechtsgrundlagen Unterbringungsverfahren, Umgang mit Eigen-/Fremdgefährdung), Suizidalität im Kindes- und Jugendalter, Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen, Affektive Störungen
Modul 2 - Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen, Verhaltensstörungen mit körperlichen Störungen und Faktoren, Spezifische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (F6) insbes. Borderline Störung, Intelligenz (F7), Entwicklungsstörungen (F8)- Exkurs Testdiagnostik/Interpretation
Modul 3 - Tiefgreifende Entwicklungsstörungen/Autismusspektrumsstörungen, Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in Kindheit und Jugend (F9)

REFERENTIN	Dr. Jennifer Siemann, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, *Sozialpsychiatrischer Dienst, Stadt Wolfsburg*
TERMINE	9. Februar 2024 Modul 1 | 09:00 – 16:00 Uhr 16. Februar 2024 Modul 2 | 09:00 – 16:00 Uhr 1. März 2024 Modul 3 | 09:00 – 16:00 Uhr 6. September 2024 Modul 1 | 09:00 – 16:00 Uhr 13. September 2024 Modul 2 | 09:00 – 16:00 Uhr 27. September 2024 Modul 3 | 09:00 – 16:00 Uhr
ORT	Februar/März online via MS Teams (Zugangsdaten siehe SelfService) September Kommunikationszentrum | Alte Heerstr. 15 b, 38644 GS
TEILNEHMERZAHL	max. 35 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit FAS

Das Fetale Alkohol Syndrom (kurz FAS) ist eine Erkrankung, die erst in den letzten Jahren stärker in den Mittelpunkt von Medizin und Psychologie gerückt ist.

Welche Auswirkungen hat Alkoholmissbrauch in der Schwangerschaft beim Kind? Welche Folgen sind zu erwarten und wie kann man mit Betroffenen umgehen?

REFERENT	Christian Hentschel, Diplom-Psychologe
TERMIN	24. Oktober 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 30 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

P Umgang mit Medikamenten

Die Vergabe von Medikamenten gehört zur Arbeit in der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung. In diesem Workshop werden die gebräuchlichsten Medikamente vorgestellt, die jeweils indizierten Vergaben erläutert und die Lagerung und fachgerechte Verwendung erklärt.

Das Verständnis für pharmakologische Wirkstoffe soll vertieft werden, Nebenwirkungen sollen benannt bzw. diskutiert und die Bedeutung eines vorsichtigen bzw. zielgerichteten Einsatzes unterstrichen werden.

Alle Mitarbeiter*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen. Angehende Medikamentenbeauftragte müssen diese Schulung und die Schulung "Medikamente in VivendiPD" spätestens vor Antritt der Tätigkeit absolvieren.

REFERENT	Jens Kloppenburg, Fachapotheker für Offizin-Pharmazie, *Löwen-Apotheke Goslar-Oker*
TERMINE	13. März 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr 25. September 2024 | 09:00 – 16:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 35 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

Teilnahme und Anmeldung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung nehmen kostenlos und innerhalb der Arbeitszeit an Fortbildungen teil. Die Anmeldung erfolgt über den SelfService.

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie wider Erwarten nicht teilnehmen können, bitten wir um unverzügliche Information. Für unentschuldigtes Fehlen an einer Fortbildung werden 40,–€ Seminargebühr berechnet.

Externe Interessierte melden sich verbindlich per E-Mail (fortbildungen@mansfeld-loebbecke.de) an. Bitte geben Sie Name, Anschrift, Telefonnummer sowie Fortbildungstitel und -datum an. Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung. Vor Fortbildungsbeginn lassen wir Ihnen die Rechnung zukommen. Bei Absage innerhalb der letzten vier Wochen vor Fortbildungsbeginn berechnen wir die volle Gebühr.

Auszubildenden der Heilerziehungspflege und -pädagogik, angehenden Erzieher*innen sowie Studierenden der Sozialen Arbeit bieten wir im Rahmen der Kapazitäten die kostenlose Teilnahme an den Fortbildungsangeboten an. Fragen Sie einfach nach.

Kommunikationszentrum in Goslar

MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG
VON 1833

Erkennen. Verstehen. Begleiten.

Mascheroder Straße 11 • 38302 Wolfenbüttel
Telefon: 0 53 31 / 90 910 - 0
info@mansfeld-loebbecke.de
www.mansfeld-loebbecke.de